



<https://publications.dainst.org>

iDAI.publications

DIGITALE PUBLIKATIONEN DES
DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS

Das ist eine digitale Ausgabe von / This is a digital edition of

Rummel, Christoph

Bauforschung und Arbeiten des Architekturreferats in Felix Romuliana-Gamzigrad von 2004-2012

in: Bülow, Gerda von – Petković, Sofija (Hrsg.), Gamzigrad-Studien I. Ergebnisse der deutsch-serbischen Forschungen im Umfeld des Palastes Romuliana.

DOI: <https://doi.org/10.34780/6fbv-13v9>

Herausgebende Institution / Publisher:
Deutsches Archäologisches Institut

Copyright (Digital Edition) © 2023 Deutsches Archäologisches Institut
Deutsches Archäologisches Institut, Zentrale, Podbielskiallee 69–71, 14195 Berlin, Tel: +49 30 187711-0
Email: info@dainst.de | Web: <https://www.dainst.org>

Nutzungsbedingungen: Mit dem Herunterladen erkennen Sie die Nutzungsbedingungen (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) von iDAI.publications an. Sofern in dem Dokument nichts anderes ausdrücklich vermerkt ist, gelten folgende Nutzungsbedingungen: Die Nutzung der Inhalte ist ausschließlich privaten Nutzerinnen / Nutzern für den eigenen wissenschaftlichen und sonstigen privaten Gebrauch gestattet. Sämtliche Texte, Bilder und sonstige Inhalte in diesem Dokument unterliegen dem Schutz des Urheberrechts gemäß dem Urheberrechtsgesetz der Bundesrepublik Deutschland. Die Inhalte können von Ihnen nur dann genutzt und vervielfältigt werden, wenn Ihnen dies im Einzelfall durch den Rechteinhaber oder die Schrankenregelungen des Urheberrechts gestattet ist. Jede Art der Nutzung zu gewerblichen Zwecken ist untersagt. Zu den Möglichkeiten einer Lizenzierung von Nutzungsrechten wenden Sie sich bitte direkt an die verantwortlichen Herausgeberinnen/Herausgeber der entsprechenden Publikationsorgane oder an die Online-Redaktion des Deutschen Archäologischen Instituts (info@dainst.de). Etwaige davon abweichende Lizenzbedingungen sind im Abbildungsnachweis vermerkt.

Terms of use: By downloading you accept the terms of use (<https://publications.dainst.org/terms-of-use>) of iDAI.publications. Unless otherwise stated in the document, the following terms of use are applicable: All materials including texts, articles, images and other content contained in this document are subject to the German copyright. The contents are for personal use only and may only be reproduced or made accessible to third parties if you have gained permission from the copyright owner. Any form of commercial use is expressly prohibited. When seeking the granting of licenses of use or permission to reproduce any kind of material please contact the responsible editors of the publications or contact the Deutsches Archäologisches Institut (info@dainst.de). Any deviating terms of use are indicated in the credits.

GERDA VON BÜLOW / SOFIJA PETKOVIĆ
(HERAUSGEBERINNEN)

GAMZIGRAD-STUDIEN I

ERGEBNISSE DER DEUTSCH-SERBISCHEN
FORSCHUNGEN IM UMFELD DES
PALASTES ROMULIANA



GERDA VON BÜLOW / SOFIJA PETKOVIĆ
(HERAUSGEBERINNEN)

GAMZIGRAD-STUDIEN I

RÖMISCH-GERMANISCHE FORSCHUNGEN

BAND 75

RÖMISCH-GERMANISCHE KOMMISSION
DES DEUTSCHEN ARCHÄOLOGISCHEN INSTITUTS ZU FRANKFURT A. M.

RÖMISCH-GERMANISCHE KOMMISSION
ARCHAEOLOGICAL INSTITUTE BELGRADE

Gamzigrad-Studien I

Ergebnisse der deutsch-serbischen Forschungen im Umfeld des Palastes *Romuliana*

HERAUSGEGEBEN VON
GERDA VON BÜLOW UND SOFIJA PETKOVIĆ

MIT BEITRÄGEN VON
MARIANNE BERGMANN, GERDA VON BÜLOW, SVEN CONRAD,
GORDANA JEREMIĆ, ALEKSANDAR KAPURAN,
NATAŠA MILADINOVIĆ-RADMILOVIĆ, MARK OPELT, SOFIJA PETKOVIĆ,
STEFAN POP-LAZIĆ, ANA PREMK, CHRISTOPH RUMMEL, TIM SCHÜLER,
BRIGITTA SCHÜTT, JANA ŠKUNDRIĆ-RUMMEL, JÁNOS TÓTH, MILOJE VASIĆ
UND DRAGANA VULOVIĆ

REICHERT VERLAG • WIESBADEN • 2020

VIII,406 Seiten mit 313 Abbildungen, 16 Tabellen und 15 Tafeln

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

© 2020 by Römisch-Germanische Kommission des Deutschen Archäologischen Instituts /
Dr. Ludwig Reichert Verlag Wiesbaden
ISBN: 978-3-95490-477-8

Alle Rechte, vor allem der Übersetzung in fremde Sprachen, vorbehalten.

Ohne ausdrückliche Genehmigung des Verlages ist es auch nicht gestattet, dieses Buch oder
Teile daraus auf fotomechanischem Wege (Fotografie, Mikroskopie) zu vervielfältigen oder
unter Verwendung elektronischer Systeme zu verarbeiten und zu verbreiten.

Redaktion: Hans-Ulrich Voß, Römisch-Germanische Kommission Frankfurt a. M.

Formalredaktion: Julia Hahn, Johannes Gier, Römisch-Germanische Kommission Frankfurt a. M.

Bildredaktion: Oliver Wagner, Kirstine Ruppel, Römisch-Germanische Kommission Frankfurt a. M.

Satz: Julia K. Koch, Preetz

Druck: Bonifatius GmbH Druck – Buch – Verlag, Paderborn

Printed in Germany

Printed on fade resistant and archival quality paper (PH 7 neutral) • tcf



Dem Andenken an Ulrike Wulf-Rheidt (1963–2018) gewidmet.

Inhaltsverzeichnis

VORWORT– ПРЕДГОВОР. <i>Von Gerda von Bülow und Sofija Petković</i>	1	DIE ERGEBNISSE ARCHÄOLOGISCHER SONDAGEGRABUNGEN AUF GEOMAGNETISCH PROSPEKTIERTEN FLÄCHEN NÖRDLICH UND SÜDLICH DES PALASTES <i>FELIX ROMULIANA</i> . <i>Von Gerda von Bülow</i>	83
BAUFORSCHUNG UND ARBEITEN DES ARCHITEKTURREFERATS IN <i>FELIX ROMULIANA</i> -GAMZIGRAD VON 2004–2012. <i>Von Christoph Rummel</i>	5	Coins from Gamzigrad 2008 – <i>extra muros</i> <i>By Miloje Vasić</i>	103
DAS DEUTSCH-SERBISCHE GEMEINSCHAFTS- PROJEKT ZUR GEOPHYSIKALISCHEN UND ARCHÄOLOGISCHEN ERKUNDUNG DER UMGEBUNG DES PALASTES <i>FELIX ROMULIANA</i> . CHRONIK DER GELÄNDEARBEITEN VON 2004–2012. <i>Von Gerda von Bülow</i>	9	<i>FELIX ROMULIANA</i> . DIE GEFÄSSKERAMIK AUS DEN GRABUNGEN <i>EXTRA MUROS</i> 2006–2008. <i>Von Sven Conrad</i>	117
GIS BASED TOPOGRAPHICAL ANALYSIS IN THE SURROUNDINGS OF <i>FELIX ROMULIANA</i> , SERBIA. <i>By János Tóth and Brigitta Schütt</i>	17	THE RESULTS OF ARCHAEOLOGICAL RESEARCH IN THE SOUTH TOWER OF THE WEST GATE OF LATER FORTIFICATION OF <i>FELIX ROMULIANA</i> (TOWER 19). <i>By Sofija Petković</i>	171
<i>FELIX ROMULIANA</i> -GAMZIGRAD. GEOPHYSIKALISCHE ERKUNDUNG DES INNENBEREICHES ZU ARCHÄOLOGISCHEN ZWECKEN. <i>Von Tim Schüler und Mark Opelt</i>	27	COINS FROM TOWER 19 IN <i>FELIX ROMULIANA</i> . <i>By Miloje Vasić</i>	205
LANDSCAPE HISTORY RESEARCH IN THE SURROUNDINGS OF THE ARCHAEOLOGICAL SITE <i>FELIX ROMULIANA</i> . <i>By Jana Škundrić-Rummel</i>	43	THE POTTERY FROM TOWER 19. <i>By Sven Conrad and Ana Premk</i>	213
THE PREHISTORY OF NORTH-EASTERN SERBIA USING THE EXAMPLE OF <i>FELIX ROMULIANA</i> AND ITS SURROUNDINGS. <i>By Aleksandar Kapuran</i>	59	DIE VILLA <i>EXTRA MUROS</i> NÖRDLICH VON <i>FELIX ROMULIANA</i> . ERGEBNISSE DER GRABUNGEN 2010–2012. <i>Von Gerda von Bülow</i>	245
		Coins from the Villa <i>extra muros</i> – 2010/2011. <i>By Miloje Vasić</i>	283

FIFTH CENTURY BURIAL IN FRONT OF THE NORTHERN GATE OF <i>FELIX ROMULIANA</i> – ANTHROPOLOGICAL ANALYSIS. <i>By Dragana Vulović, Nataša Miladinović-Radmilović and Stefan Pop-Lazić</i>	287	EINE NEU ENTDECKTE MARMORSKULPTUR AUS DER VILLA <i>EXTRA MUROS</i> NÖRDLICH VON <i>FELIX ROMULIANA</i> – TEILSTÜCK EINER MYTHOLOGISCHEN JAGDSZENE. <i>Von Gerda von Bülow</i>	373
DIE PORPHYRSKULPTUREN AUS DEM PALAST VON GAMZIGRAD. <i>Von Marianne Bergmann</i>	305	ZUSAMMENSCHAU. <i>Von Gerda von Bülow</i>	395
MOSAICS FROM GAMZIGRAD, WITH A SPECIAL OVERVIEW OF THE <i>SECTILIA PAVIMENTA</i> . <i>By Gordana Jeremić</i>	353	РЕЗИМЕ.	399
		SUMMARY.	403

Bauforschung und Arbeiten des Architekturreferats in *Felix Romuliana*-Gamzigrad von 2004–2012

Von Christoph Rummel

Unter der Leitung von Ulrike Wulf-Rheidt erfolgten im Rahmen des serbisch-deutschen Kooperationsprojekts von 2004 bis 2012 in Abstimmung mit Kollegen der serbischen Denkmalpflegebehörden auch jährliche bauforscherische Untersuchungen. Diese bildeten für sie Teil eines übergreifenden Interesses, ausgehend von den Forschungen auf dem Palatin, und weitreichender Überlegungen zu römischer Herrschaftsarchitektur im Allgemeinen sowie der grundsätzlichen Frage, was eigentlich einen Palast ausmacht. Die Arbeiten in *Felix Romuliana* waren Teil der tetrarchischen Komponente dieser Forschungen. So muss die Arbeit von Ulrike Wulf-Rheidt und ihrem Team in Serbien im weiteren Kontext ihrer Überlegungen zu den Veränderungen auf dem Palatin unter Maxentius¹, wie auch anderen spätantiken Repräsentativbauten gesehen werden. Diese hat sie wiederholt auf Vorträgen vorgestellt; publiziert wurden Teile dieser Überlegungen in den Berichten des DAI wie auch in Aufsätzen².

Neben den Arbeiten im und am Palast selbst war es Ulrike Wulf-Rheidt immer ein Anliegen, die Gesamtanlage von *Felix Romuliana*-Gamzigrad in ihr Umland einzubetten: Bereits in der ersten Kampagne 2004 wurden die Grabbauten und das Tetrapylon auf dem östlich der Anlage gelegenen Hügelrücken Magura detailliert aufgenommen. Ferner wurde ein Steinkatalog aller noch erhaltenen Bauteile dieser Strukturen angefertigt, um Rekonstruktionen zu ermöglichen. Diese Rekonstruktionen verschiedener Baukörper wie der Mausoleen und des Bogenmonuments auf der Magura, aber auch des Palastes selbst, stellen einen weiteren wichtigen Aspekt der Arbeiten des Architekturreferats in *Felix Romuliana* dar. Die erhaltenen Baubefunde von Palast 1 und dem kleinen Tempel wie auch der beiden Toranlagen wurden im Rahmen der Kampagne 2005 aufgenommen, der Rest der Innenbebauung und Teile der Umwehrung im darauffolgenden Jahr dokumentiert. Im Jahr 2007 konnte die Dokumentation der Umfassungsmauern abgeschlossen werden.

In diesen Arbeiten spielte das Kulturerbemanagement immer eine zentrale Rolle. So wurden von Anfang an Originalsubstanz, Rekonstruktion und Ausbruch kartiert und eingesetzte Materialien soweit möglich kenntlich gemacht. Für ein besseres Verständnis tetrarchischer Repräsentationsarchitektur, aber gleichfalls um bestehende Rekonstruktionsansätze zu schärfen und neuen, digitalen Modellen eine breitere Basis zu liefern, veranlasste Ulrike Wulf-Rheidt eine Neuaufnahme und -untersuchung der erhaltenen Bauornamentik in *Felix Romuliana*³. Diese Arbeiten führten zu wichtigen neuen Einblicken in die Entwicklungsgeschichte der Anlage, die durchaus Auswirkungen auf das weitere Verständnis tetrarchischer Architektur und Bauornamentik haben, aus gegebenem Grund aber leider nicht in diesen Band einfließen konnten.

Auf Basis der vor Ort erfolgten Bauaufnahmen wurde vom Architekturreferat unter anderem ein digitales Modell der Anlage bei Gamzigrad und des landschaftlichen Umfeldes erstellt. Dieses wurde neben der traditionellen Publikation⁴ auch als plug-in Modell für google-earth bereitgestellt. Dieser Ansatz spiegelt Ulrike Wulf-Rheidts stetes Bestreben wider, die Forschungen zu *Felix Romuliana*-Gamzigrad nicht nur in Wissenschaftskreisen zu diskutieren und zu verbreiten, sondern sie auch einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln und zugänglich zu machen. In diesem Sinne entstanden mehrere Broschüren über die Palastanlage von Gamzigrad, die unter anderem im Nationalmuseum Zaječar und dem archäologischen Park für Besucher verfügbar sind und über die Fundstelle und das Forschungsprojekt informieren⁵.

Vermittlung im Rahmen der bauforscherischen Tätigkeiten des Projekts war fest in den Arbeitsalltag der Feld-

1 WULF-RHEIDT 2011, 16-17.

2 ŠKUNDRIĆ / WULF-RHEIDT 2016; WULF-RHEIDT 2007.

3 BREITNER 2011.

4 VON BÜLOW u.a. 2009, 142–144 mit Abb. 28; 29 (Wulf-Rheidt); ŠKUNDRIĆ / WULF-RHEIDT 2016, 117, Abb. 3

5 VON BÜLOW / WULF-RHEIDT 2008; VON BÜLOW / WULF-RHEIDT 2009.



Abb. 1. Ulrike Wulf-Rheidt bei dem Sommerworkshop zu Schutzbauten in *Felix Romuliana*-Gamzigrad (Foto: Architekturreferat, DAI).

forschungskampagnen integriert. Dabei wurde besonderer Wert auf international zusammengesetzte Studententeams gelegt, um serbisch-deutsche Verständigung zu ermöglichen und die Beteiligten für die Forschungstraditionen und -ansätze der Projektpartner zu sensibilisieren. Dieser Ansatz führte unter anderem zu gemeinsamen Entwürfen für potenzielle Schutzbauten durch am Projekt beteiligte Studenten im Rahmen der Sommerkampagne 2005, aus denen die Idee für einen gemeinsamen Workshop zwischen dem Architekturreferat des DAI, der Brandenburgischen Technischen Universität Cottbus und der Universität Belgrad vor Ort in Gamzigrad entstand. Im August 2006 wurden so in einer einwöchigen Veranstaltung im Palast selbst von serbischen und deutschen Studierenden gemeinsam mit Spezialisten dieser Institutionen Aspekte von Schutzbauten diskutiert und angesichts des Originalbefunds mögli-

che Bauten entworfen (*Abb. 1*). Die entstandenen Ideenskizzen wurden in einer Broschüre zusammengefasst⁶.

Wie eingangs erwähnt, zielten die Arbeiten Ulrike Wulf-Rheidts in *Felix Romuliana* darauf, die Anlage in ihrem weiteren landschaftlichen Umfeld besser zu verstehen. Diesbezüglich verschob sich der Schwerpunkt ihrer Arbeiten vor Ort nach Abschluss der Bauaufnahme selbst immer weiter in die technische Umsetzung eines umfassenden geographischen Informationssystems, um die digitalisierten Daten zu der umwehrten Palastanlage selbst gemeinsam mit den Prospektions- und Ausgrabungsdaten aus ihrer Umgebung zu erfassen und holistisch auszuwerten. Hierbei spielte die enge Vernetzung mit der BTU Cottbus eine zentrale Rolle. Ab 2007 wurde das für die Bauaufnahme neu erstellte lokale Messnetz systematisch

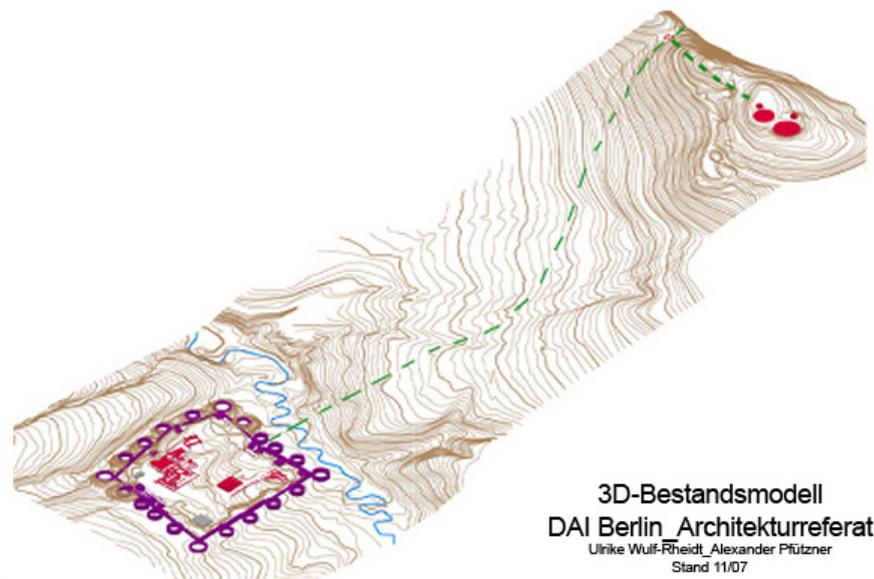


Abb. 2. Gelände- und Bestandsmodell des Umlandes des Palastkomplexes von *Felix Romuliana* und der erhaltenen Anlagen bei Gamzigrad in Ostserbien (Grafik: U. Wulf-Rheidt / A. Pfützner, Arch. Ref. DAI).

sowohl in das übergeordnete serbische Netz eingehängt, als auch in globale UTM Koordinaten übertragen, um eine Untersuchung der gesamten Siedlungslandschaft um *Felix Romuliana*–Gamzigrad zu ermöglichen. Diese Arbeiten bildeten die Basis für ein detailliertes Geländemodell des gesamten Gebiets, in das die erstellten Rekonstruktionsmodelle eingesetzt wurden. Zum ersten Mal entstand so Ende 2007 ein größeres Bestandsmodell, das die räumliche Beziehung zwischen Palast, Mausoleen und Tumuli und dem Bogenmonument auf der Magura akkurat darstellt (Abb. 2).

Geländemodell und Vermessungssystem wurden jedoch räumlich größer angelegt, um die gesamte Siedlungskammer im weiteren Umfeld des Palastes zu erfassen. So wurde gemeinsam mit den Geodäten der BTU Cottbus eine Grundlage geschaffen, um die Palastanlage bei Gamzigrad nach neuesten technischen Methoden in ihrem Umland zu

kontextualisieren und gleichzeitig die Arbeiten des Architekturreferats des DAI (Baufaufnahme, Rekonstruktionen etc.) und die Forschungen der RGK (geophysikalische Prospektion, Ausgrabungen) auf einer gemeinsamen Plattform zusammenzuführen.

Dies wiederum ermöglichte die Einbindung der Forschungen in den Berliner Exzellenzcluster 264 TOPOI. Unter der Federführung Ulrike Wulf-Rheidts entstand die „Research Group A-1-4“, die im Rahmen dieses Clusters von 2007–2012 gefördert wurde⁷. In dieser Arbeitsgruppe zu *Felix Romuliana* wurde neben den fortlaufenden Forschungen der RGK und des Architekturreferats gemeinsam mit Kollegen von der Physischen Geographie der Freien Universität Berlin das gesamte Tal um Gamzigrad

⁷ <https://www.topoi.org/project/topoi-1-19/>

archäologisch und geomorphologisch untersucht⁸. Ausgehend von der Verbindung der geomorphologischen Analyse mit den Ergebnissen einer gleichzeitig durchgeführten archäologischen Feldbegehung wurde *Felix Romuliana*-Gamzigrad so erstmals Gegenstand einer weiterreichenden, theoretisch informierten Debatte zu Zentralitätsfragen von Herrschaftsorten.

Gegen Ende der ersten Phase des TOPOI Exzellenzclusters ergab sich dank einer kurzfristig organisierten Finanzierung die Möglichkeit, das gesamte Umland von *Felix Romuliana* in ein größeres, von serbischer Seite angestoßenes LiDAR Programm einzubinden. Per Airborne Laserscan (ALS) wurde das Umfeld der Anlage weitläufig erfasst, und so das vorhandene Oberflächenmodell für das gesamt-GIS des Projekts signifikant erweitert und in höherer Auflösung darstellbar. Aus der Zwischenfinanzierung TOPOI Plus (2017/2018) wurden dem Architekturreferat dank Ulrike Wulf-Rheidts Einsatz Mittel zur Verfügung gestellt, um diesen Datensatz aufzuarbeiten und auszuwer-

ten⁹. Diese Arbeiten sind erfolgreich abgeschlossen und haben zu einem umfangreichen Erkenntnisgewinn sowohl in landschaftsarchäologischer wie auch in geomorphologischer Hinsicht geführt. Ihre endgültige Publikation soll ebenso wie die Ergebnisse der bauforscherischen Untersuchungen zu einem späteren Zeitpunkt vorgelegt werden.

Die von Ulrike Wulf-Rheidt angeregten Arbeiten in *Felix Romuliana*-Gamzigrad haben also nicht nur wichtige bauforscherische Aspekte der tetrarchischen Palast- und Repräsentationsarchitektur beleuchtet, sondern auch eine erweiterte Vernetzung des Gesamtprojekts in interdisziplinärer Hinsicht ermöglicht. Somit haben die Arbeiten des Architekturreferats von 2004–2012, und insbesondere das persönliche Engagement von Ulrike Wulf-Rheidt vor Ort und für den Ort, nicht nur bauforscherisch Grundsätzliches ermöglicht und durchgeführt, sondern auch eine Basis für die derzeitige und zukünftige Forschung in *Felix Romuliana*-Gamzigrad geschaffen.

BIBLIOGRAPHIE

BREITNER 2011

G. BREITNER, Die Bauornamentik von Felix Romuliana / Gamzigrad und das tetrarchische Bauprogramm. In: G. von Bülow / H. Zabełlicky (Hrsg.), Bruckneudorf und Gamzigrad: spätantike Paläste und Großvillen im Donau-Balkan-Raum. Akten des Internationalen Kolloquiums in Bruckneudorf vom 15. bis 18. Oktober 2008 (Bonn 2011) 143–152.

VON BÜLOW u. a. 2009

G. VON BÜLOW / U. WULF-RHEIDT / T. SCHÜLER / M. OPELT / G. BREITNER, Das deutsch-serbische Gemeinschaftsprojekt „Romuliana-Gamzigrad“. Bericht über die Arbeitskampagnen 2004 bis 2007. Unter Mitarbeit von S. Petković, M. Živić, M. Milinković, B. Stojković-Pavelka, R. Haberland und A. Pfützner. *Germania* 87, 2009, 105–171.

VON BÜLOW / WULF-RHEIDT 2008

G. VON BÜLOW / U. WULF-RHEIDT, Felix Romuliana. Der Palast des Kaisers Galerius und sein Umfeld. Eine serbisch-deutsche Kooperation. Architekturreferat und RGK des DAI (Berlin 2008).

VON BÜLOW / WULF-RHEIDT 2009

G. VON BÜLOW / U. WULF-RHEIDT, Felix Romuliana. Der Palast des Kaisers Galerius und sein Umfeld. Eine serbisch-deutsche Kooperation. Architekturreferat und RGK des DAI (Berlin 2009).

JÄGER / WULF-RHEIDT 2007

D. JÄGER / U. WULF-RHEIDT, Felix Romuliana: Deutsch-serbischer Sommerworkshop 2006 (Berlin, Cottbus, DAI/BTU 2007).

ŠKUNDRIC / WULF-RHEIDT 2016

J. ŠKUNDRIC / U. WULF-RHEIDT, Gamzigrad, Serbien: Der spätantike Kaiserpalast Felix Romuliana und sein Umfeld. E-Forschungsberichte des DAI 1.2016, 115–123. <https://publications.dainst.org/journals/efb/1608/4521>

WULF-RHEIDT 2007

U. WULF-RHEIDT, Residieren in Rom oder in der Provinz? Der Kaiserpalast Felix Romuliana im Spiegel der tetrarchischen Residenzbaukunst. In: U. Brandl / M. Vasić (Hrsg.), Roms Erbe auf dem Balkan. Spätantike Kaiservillen und Stadtanlagen in Serbien (Mainz 2007) 59–79.

WULF-RHEIDT 2011

U. WULF-RHEIDT, Die Entwicklung der Residenz der römischen Kaiser auf dem Palatin vom aristokratischen Wohnhaus zum Palast. In: G. von Bülow / H. Zabełlicky (Hrsg.), Bruckneudorf und Gamzigrad. Spätantike Paläste und Großvillen im Donau-Balkan-Raum: Akten des Internationalen Kolloquiums in Bruckneudorf vom 15. bis 18. Oktober 2008. Koll. Vor- u. Frühgesch. 15 (Bonn 2011) 1–18.

⁸ Siehe Beiträge ŠKUNDRIC-RUMMEL und SCHÜTT / TOTH in diesem Band, 17–26; 43–58.

⁹ <http://www.topoi.org/project/plus-12/>